



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Jean-Claude Juncker: "Rede zur Lage der EU: Hin zu einem besseren Europa - Einem Europa, das schützt, stärkt und verteidigt"

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Kurzgeschichte : „Die Tochter“ Peter Bichsel

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ... (A)			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25	(E)

Darstellungsleistung		max. Pkte.	err. Pkte
Die Schülerin/der Schüler ... (B)			
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6	(D)
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6	(D)
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6	(D)
	drückt sich alltagssprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6	(D)
	schreibt sprachlich richtig.	6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten **Note:** (G)

	ANFORDERUNG an die Lernenden	1	2	3
1	<i>Sachgerechte Analyse des vorgelegten Quellentextes: Das Hauptaugenmerk soll auf der positiven Agenda Junckers liegen. Mit der Kennzeichnung der Quelle als öffentliche Rede lassen sich Überlegungen zu möglichen Adressaten verbinden, wobei durch diese analytische Trennung der Argumentation des Redners jeweils unterschiedlich zu gewichtende Intentionen zuzuschreiben wären. (AFB I)</i>	10		
	<p>A) Kommunikative Struktur</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Art der Quelle:</i> Öffentliche Rede, Primärquelle gekürzt 2. <i>Adressaten:</i> Europäische Rat und Europäisches Parlament, Bürgerinnen und Bürger Europas 3. <i>Autor/Redner:</i> Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker 4. <i>Ort:</i> Straßburg 5. <i>Zeit:</i> 14. September 2016 6. <i>Anlass:</i> Rede zur Lage der Europäischen Union 7. <i>Thema:</i> Hin zu einem besseren Europa <p>B) Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Zentraler Gegenstand der Rede:</i> zukünftige Vorgehensweise und Agenda für 12 Monate: ➤ der Moment zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Hierfür nennt Juncker drei Punkte, wie Europa sich auf den Weg machen muss, um wieder zu einer entschlossenen politischen Einheit zu werden. <ol style="list-style-type: none"> 1. Europa muss zugeben, dass eine Menge ungelöster Probleme vorhanden sind. (hoher Arbeitslosigkeit, soziale Ungleichheit, staatliche Schuldenberge, Flüchtlingsintegration und die Bedrohung der Sicherheit) 2. Europa muss sich bewusst machen, dass die Welt auf sie blickt. (Relation auf dem G20-Gipfel, Umgang mit Handelsvereinbarungen, Gestaltung von Wirtschafts-, Sozial- und Umweltstandards) 3. Europa muss Antworten und Lösungen für die Probleme finden. (Unterscheidung USA – Europa, zwei Ebenen der Demokratie, Einheit und Gemeinsamkeit, langfristige Vision) ➤ <i>Zitat:</i> „Wir sind nicht die Vereinigten Staaten von Europa. Unsere Europäische Union ist viel komplexer. Und wenn wir diese Komplexität ignorieren, wäre dies ein Fehler, der uns zu falschen Lösungen führen würde. (...) Europa kann nur funktionieren, wenn wir alle nach Einheit und Gemeinsamkeit streben und das Gerangel um Kompetenzen und die Rivalitäten zwischen Institutionen hinter uns lassen. Nur dann ist Europa mehr als die Summe seiner Teile. Und nur dann kann Europa besser und stärker werden, als es heute ist. Nur dann werden die Vertreter der EU-Institutionen und der nationalen Regierungen das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unser gemeinsames Projekt zurückgewinnen.“ ➤ die Notwendigkeit wesentliche Maßnahmen aufzustellen, die die Europäische Union wieder zusammenführen und den Versuch zu unternehmen, im gemeinsamen Handeln die Spaltung von Ost und West zu überwinden. Hierfür stellt Juncker seine positive Agenda vor, die Europa in fünf Leitsätzen charakterisiert. ➤ <i>Zitat:</i> „Denn ich glaube, dass die nächsten zwölf Monate entscheidend sind, wenn wir unsere Union wieder zusammenführen wollen. Wenn wir die tragische Spaltung, die in den vergangenen Monaten zwischen Ost und West eingetreten ist, überwinden möchten. Wenn wir zeigen wollen, dass wir in wirklich wichtigen Dingen schnell und entschlossen agieren können. Wenn wir der Welt beweisen wollen, dass Europa immer noch eine Kraft ist, die zu gemeinsamem Handeln fähig ist. Wir müssen uns an die Arbeit machen (...) Die nächsten zwölf Monate werden entscheidend dafür sein, ein besseres Europa zu schaffen: ein Europa, das beschützt, ein Europa, das die europäische Lebensweise bewahrt, ein Europa, das die Bürgerinnen und Bürger stärkt, ein Europa, das sich nach innen wie außen verteidigt, und ein Europa, das Verantwortung übernimmt.“ 	4 +		
		6		

Rede zur Lage der Union: Hin zu einem besseren Europa – Europa, stärkt und verteidigt (gekürzte Fassung)

Straßburg, 14. September 2016

Herr Präsident,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

vor einem Jahr stand ich hier und habe Ihnen gesagt, dass unsere Union in keinem guten Zustand ist – dass es an Europa fehlt in dieser Union und an Union fehlt in dieser Union. Ich werde mich heute nicht hinstellen und Ihnen sagen, dass nun alles in Ordnung ist. Denn das ist es nicht. Lassen Sie uns eine ganz ehrliche Diagnose stellen.

Im Laufe des Sommers habe ich aufmerksam zugehört, wenn mir die Abgeordneten dieses Parlaments, Regierungsvertreter, viele nationale Parlamentarier und europäische Bürgerinnen und Bürger erzählt haben, was ihnen auf dem Herzen liegt.

10 Ich habe mehrere Jahrzehnte europäischer Integration miterlebt. Es gab viele starke Momente. Und natürlich gab es auch schwierige Zeiten und Krisenzeiten. Aber nie zuvor habe ich so wenige Gemeinsamkeiten zwischen unseren Mitgliedstaaten gesehen. So wenige Bereiche, bei denen sie sich darauf einigen können, zusammenzuarbeiten. Nie zuvor habe ich so viele Spitzenpolitiker nur von ihren innenpolitischen Problemen reden hören, wobei Europa stets nur beiläufig erwähnt wurde – wenn überhaupt. Nie zuvor habe ich erlebt, dass Vertreter der EU-Institutionen ganz andere

15 Prioritäten setzen – manchmal sogar in direktem Widerspruch zu den nationalen Regierungen und den nationalen Parlamenten. Gerade so, als gäbe es kaum noch Schnittpunkte zwischen der EU und den Hauptstädten ihrer Mitgliedstaaten.

20 Nie zuvor habe ich nationale Regierungen derart von populistischen Kräften geschwächt und von drohenden Wahlniederlagen gelähmt gesehen. Nie zuvor habe ich so viel Spaltung und so wenig Gemeinsinn in unserer Union gesehen.

Wir stehen nun vor einer sehr wichtigen

Frage: Verfallen wir allesamt in kollektive Depression? Wollen wir zusehen, wie sich unsere Union vor unseren Augen auflöst?

25 Oder sagen wir: Ist das nicht der Moment, sich zusammenzureißen? Der Moment, die Ärmel hochzukrempeln und unsere Anstrengungen zu verdoppeln und zu verdreifachen? Ist das nicht der Moment, in dem Europa mehr denn je eine entschlossene politische Führung braucht – statt Politikern, die einfach das Schiff verlassen.

30 Unsere Betrachtungen zur Lage der Union müssen mit einem Sinn für Realität und großer Ehrlichkeit beginnen.

Zuerst einmal sollten wir zugeben, dass wir in Europa eine Menge ungelöster Probleme haben. Daran gibt es überhaupt keinen Zweifel.

Von hoher Arbeitslosigkeit und sozialer Ungleichheit über

35 Sicherheit im In- und Ausland – jeder einzelne EU-Mitgliedstaat ist von den anhaltenden Krisen unserer Zeit betroffen. Wir stehen sogar vor der traurigen Aussicht, dass eines unserer Mitglieder unsere Reihen verlässt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Jean-Claude Juncker: "Rede zur Lage der EU: Hin zu einem besseren Europa - Einem Europa, das schützt, stärkt und verteidigt"

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

